

»Die Geflüchteten, Verfluchten, die über die Grenzen hinweg nach Europa gelangt waren, langten nach den Augen der Welt, in den Augen der Europäer\*innen, denn in ihren Augen waren sie die Welt, sie trugen eine Frage im Gepäck: Wer nur noch sein Leben zu retten hat, der hat nichts mehr zu verlieren, auch das Leben nicht, Widerstand zwecklos, wer trägt dann noch die Hoffnung?«

Ja, wer trägt die Hoffnung?

# **Wellen der Solidarität 10 Jahre zivile Seenotrettung und Syrische Revolution**

**09.06. Zürich (Paranoia City)**

**10.06. Bern (Infoladen Borke)**

**mit Chris Grodotzki und Luna Ali**



Ja, wer trägt die Hoffnung? Eine Frage, die dringlicher nicht sein könnte. Zwei Autor:innen nähern sich ihr von ganz verschiedenen Ausgangspunkten, die dennoch im salzigen Wasser des Mittelmeeres aufeinandertreffen: Luna Ali's Debütroman »Da waren Tage« verarbeitet die Erfahrung der syrischen Diaspora in Zentraleuropa, angesichts der Revolution 2011 und ihrer langen, brutalen Verschleppung. Chris Grodotzki's Ende Februar erscheinender Reflexionsband »Kein Land in Sicht« erzählt die Geschichte(n) der zivilen Seenotrettung von 2015 bis 2025 aus Sicht ihrer Aktivist:innen.

Zwei kritische aber nicht hoffnungslose Blicke auf und über das Mittelmeer – das nicht nur Burggraben und Massengrab, sondern auch ein internationaler Raum der Bewegungsfreiheit und der Solidarität sein kann.

CHRIS GRODOTZKI fotografiert, schreibt und spricht; früher als Umwelt- und Antifa-Aktivist, dann als Presse sprecher und Einsatzleiter bei Sea-Watch und aktuell wieder freiberuflich für linke Medien und Organisationen.

LUNA ALI arbeitet als Autorin und Performerin an verschiedenen Theatern. Kommunismisch sozialisiert, Tochter politisch Verfolgter Syrer:innen, ehemalige Alarm-Phone-Aktivistin und aktuell Mitglied des Sea-Watch Airborne-Teams.

**Montag 09.06.  
um 19:00 Uhr**

**Paranoia City  
Ankerstrasse 12  
8004 Zürich**

**Dienstag 10.06.  
um 19:00 Uhr**

**Infoladen Borke  
Neubrückstrasse 8  
3012 Bern**